

Giselle Gründlich

Giselle Gründlich ist eine fiktive Figur, die meint, im Abgeordnetenbüro von Agnes Alpers als Reinigungsfachkraft zu arbeiten. Leider kommt sie ihrer eigentlichen Aufgabe nur gelegentlich nach, denn der politische Alltag holt sie immer wieder ein, zumal sie fest davon überzeugt ist, auch in politischer Hinsicht für Ordnung sorgen zu müssen und sich verpflichtet fühlt, an dieser Stelle ihre Meinung darüber kundzutun.

Guten Tag,

Ich schreibe diese Zeilen im Dunkeln, denn ich weiß nicht, wer alles mitliest. Das Telefon rauscht und knackt auch schon so verdächtig, wenn ich mich mit Frau Özul oder Frau Kaminski austauschen will. Aber eigentlich ist das für uns ja nichts Neues, denn wir Linken wurden oder werden doch seit jeher vom Verfassungsschutz bespitzelt – und nun ist es eben die NSA. Da soll sich Angie mal nicht so anstellen. Da hört dann eben jemand mit, wenn sie mit ihrem Joachim abmacht, wer den Einkauf für das Wochenende macht. Naja, wenn es darum geht, wen von ihren künftigen Ministern sie wieder wird schassen wollen, dann ist es nicht so schön, wenn das der Barack auch gleich mitkriegt. Aber andererseits erspart ihr das doch auch viele Verhandlungen mit ihm, denn so kann er sich rechtzeitig darauf einstellen, wann was wo läuft. Gerade jetzt, während der Koalitionsverhandlungen ist das bestimmt spannend. Wem wird sie ein Ministerpöstchen versprechen? Auf welche Forderungen wird sie eingehen? Kann sie den Mindestlohn noch etwas drücken?

Aber dieses Bespitzeln gibt ja auch ein Stück Sicherheit. Wenn mal was passiert, weiß immer jemand Bescheid und kann gegebenenfalls Hilfe holen. Zum Beispiel bei einer Panne auf der Autobahn. Das sagen ja auch die Amerikaner, nämlich, dass sie das alles nur tun, um uns zu schützen. Ein bisschen muss man seinen Freunden auch vertrauen.

Okay, der Angie fehlt da die Übung, sowohl was das Bespitzeltwerden angeht, als wahrscheinlich auch, was Freundschaften betrifft. Sie ist das alles nicht so gewohnt, wir sind ihr da weit voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Ich glaube, Angie und Barack werden sich bald wieder vertragen, denn schlimm war doch eigentlich nur das Entdecken der Missetat, nicht diese an sich.